

# Verzeichniß

der bisher bestimmten

## Hauptpilze des Herzogthums Nassau.

Mit einigen kurzen Bemerkungen zusammengestellt

von

Dr. Guido Sandberger.

Die Materialien zu dem folgenden kleinen Anfang eines Nassauischen Pilzverzeichnisses rühren fast ausschließlich von meinem verstorbenen Vater Professor Joh. Phil. Sandberger zu Weilburg her. Ich selbst habe nur die Anordnung und Zusammenstellung nach Fries' System versucht, nachdem die Revision und vollständigere Bestimmung der von meinem Vater herrührenden Abbildungen von dem verstorbenen Professor Dr. G. W. Bischoff zu Heidelberg und Dr. Mühlenbeck zu Mühlhausen bereits 1839 und 1840 auf meine Bitte geschehen war, und ich selbst neuerdings die Werke von v. Krombholz, Corda und Trog senior verglichen hatte. — Bei einigen schädlichen Arten ist †, bei genießbaren \* zugefügt worden.

Die Familie der Hauptpilze zerfällt in

- a) Hutpilze, Pileati;
- b) Keulenpilze, Clavati;
- c) Scheibenpilze, Discophori;
- d) Zitterpilze, Tremelini.

Die Hutpilze sind wieder die bekanntesten und am meisten in die Augen fallenden Formen. Sie haben in der Regel eine schirmförmige Gestalt. Der Fructificationstheil (Hut) ist eine rundliche oft kreisförmig-scheibenartige Masse, welche von einem mehr oder minder dicken Stiele (dem Strunke) getragen wird.

Die sogen. Schlauchhaut, das Hymenium, welches die Unterseite des Hutes bildet, hat verschiedene Gestalt. In ihr befinden sich vorzugsweise die Sporenschläuche oder Sporensäcke, bisweilen auch ganz freie Sporen.

Nach der Verschiedenheit der unterseits befindlichen Schlauchhaut des Hutes werden wieder unterschieden:

- a) Blätterpilze Agarici.
- β) Röhren- oder Löcherpilze Boleti.
- γ) Stachelpilze Hydna.

Bei ersteren wird die Schlauchhaut Sporenhaut, das Hymenium gebildet von radial gestellten Blättern, mit häufig eingeschalteten Zwischenblättchen, welche vom Rande aus nicht bis zur Mittelaxe durchgreifen [Fig. 1.] Diese Blattbildungen werden oft auch nur von lockeren Hautfalten vertreten, deren nach unten gefehrte Kanten sehr stumpf und abgerundet erscheinen.

Die Schlauchhaut der Röhren- oder Löcherpilze [Fig. 2.] wird durch eng zusammengedrückte Röhren, deren Mündungen unterseits Löcher darstellen, gebildet.

Bei den Stachelpilzen zeigt die Schlauchhaut [Fig. 3.]

Fig. 1.

Fig. 3.

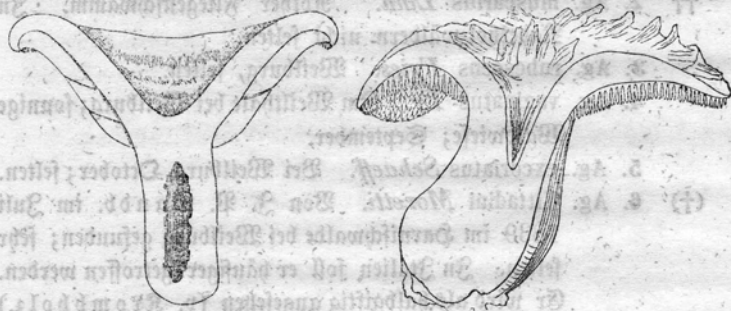
1. *Agaricus torminosus*.3. *Hydnum imbricatum*.

Fig. 2.

2. *Boletus luridus*.

zipfelförmig-pfriemliche Vorragungen (Stacheln) auf der Unterseite des Hutes, meist von weicher, selten zäher Beschaffenheit. Doch ist hier schon nicht mehr bei allen eine Hutbildung vorhanden (Hydn. coralloïdes).

## Familie I. Hautpilze, Hymenomyces.

### a. Hutpilze, Pleati.

#### α. Agaricini, Blätterpilze.

[*Etym.* Ἀγαρικόν]

(Genus I. Amanita.)

- † 1. Ag. phalloïdes *Fries.* (virescens).
- †† 2. Ag. muscarius *Linn.* Rother Fliegenchwamm. In Nadelholzwäldern nicht selten.
- 3. Ag. rubescens *Fries.* Weilburg, selten.
- 4. Ag. vaginatus *Fr.* Im Weilthale bei Weilburg; sonnige Waldwiese; September.
- 5. Ag. excoriatus *Schaeff.* Bei Weilburg, October; selten.
- (†) 6. Ag. Vittadini *Moretti.* Von J. B. Sandb. im Juli 1839 im Harnischwalde bei Weilburg gefunden; sehr selten. In Italien soll er häufiger getroffen werden. Er wird als halbgiftig angesehen (v. Kromholz.)  
(Genus II. Lepiota.)
- (\*) 7. Ag. procerus *Scop.* Schirmpilz oder hoher Blätterchwamm. Nicht selten.  
(Genus III. Armillaria).
- 8. Ag. melleus *Fr.* Gemein. So z. B. an der Ziegelhütte bei Weilburg. September.  
(Genus IV. Tricholoma).
- 9. Ag. rutilans *Fries.* Im October bei Weilburg selten; Wehrholzer Wald.

10. *Ag. sulphureus Fr.* } Weilburg.  
 11. *Ag. amethystinus Fr.* }  
 12. *Ag. tigrinus Fr.* Weilburg.
- \* ? 13. *Ag. Russula Schaeff.* Der Honigblätterschwamm.  
**Bemerkung.** Das Vorkommen dieser Art muß noch sicherer erwiesen werden. G. Sanbb.
- (Genus V. *Clytocybe*).
14. *Ag. odorus Fr.* Weilburg.  
 15. *Ag. cervinus Fr.* Weilburg.  
 16. *Ag. cyathiformis Fr.* November, Weilburg.  
 (Genus VI. *Collybia*).
17. *Ag. radicosus Fr.* Weilburg.  
 (Genus VII. *Mycena*).
18. *Ag. conigenus Fr.* Weilburg.  
 19. *Ag. velutipes Fr.* November und December, Weilburg.  
 20. *Ag. purus Fr.* Desgleichen ziemlich häufig.  
 (Genus VIII. *Pleurotus*).
21. *Ag. Eryngii Fr.* Weilburg, selten.  
 22. *Ag. ostreatus Fr.* Häufig. Weilburg, Wiesbaden.  
 (Genus IX. *Volvaria*).
23. *Ag. bombycinus Fr.* }  
 24. *Ag. sinuatus Fr.* } Weilburg.  
 (Genus X. *Clitopilus*).
25. *Ag. Prunulus Fr.* Weilburg.  
 (Genus XI. *Pholiota*).
26. *Ag. squarrosus Fr.* }  
 27. *Ag. adiposus Fr.* } Weilburg.  
 (Genus XII. *Psaliota*).
- \*\* 28. *Ag. campestris Fr.* Champignon.  
 \* 29. *Ag. arvensis Fr.* (edulis).  
 30. *Ag. cretaceus Fr.* October, Weilburg.  
 \* 31. *Ag. silvaticus Fr.* Waldb Champignon, Weilburg.  
 32. *Ag. semiglobatus Fr.* Weilburg.  
 (Genus XIII. *Hypholoma*).
33. *Ag. sublateritius Fr.* Weilburg, häufig in Eichenwäldern.

34. *Ag. elaeodes Fr.* } Weilburg.  
 35. *Ag. fascicularis Fr.* }  
 (Genus XIV. *Coprinus*).  
 36. *Ag. comatus Fr.*  
 37. *Ag. niveus Fr.*  
 (Genus XV. *Cortinarius*).  
 38. *Ag. collinitus Sowerby.* Weilburg, September im  
 Harnischwalde.  
 (Genus XVI. *Hygrophorus*).  
 39. *Ag. chrysodon Fr.* Harnischwald bei Weilburg;  
 October, selten.  
 40. *Ag. eburneus Fr.* Weilburg, ziemlich selten.  
 41. *Ag. hypothejus Fr.* Weilburg.  
 (Genus XVII. *Camarophyllus*).  
 42. *Ag. virgineus Fr.* Weilburg.  
 (Genus XVIII. *Hygrocybe*).  
 43. *Ag. coccineus Fr.*  
 44. *Ag. conicus Fr.* October, bei Weilburg auf einer  
 Wiese nach Norden J. P. Sandb.  
 (Genus XIX. *Lactarius*).  
 † 45. *Ag. torminosus Fr.* Weilburg.  
 (Siehe Holzschnitt Fig. 1.)  
 46. *Ag. pyrogalus Fr.* Desgleichen.  
 47. *Ag. viridis Fr.*  
 \*\* 48. *Ag. deliciosus Linné.* Schmachhafter Reizker.  
 Bei Weilburg, October und November; (J. P. Sandb.)  
 auch bei Wiesbaden nicht gerade selten. (G. Sandb.)  
 (Genus XX. *Russula*).  
 (\*) 49. *Ag. coeruleus Pers.* Bläuling. Weilburg, ziemlich  
 selten.  
 50. *Ag. alutaceus Pers.* Weilburg.  
 † 51. *Ag. emeticus Schaeff.* Nicht selten, Weilburg.  
 52. *Ag. luteus Fr.* Ueberall häufig in Wäldern.  
 53. *Ag. ravidus Fr.* Weilburg.

- † 54. *Ag. nigricans* *Otto*. Weilburg, selten.  
(Genus XXI. *Cantharellus*.)
- \* 55. *Ag. cibarius* *Fr.* Röhling oder Eierschwamm.  
Häufig bei Weilburg.  
(Genus XXII. *Panus*.)
56. *Ag. stipticus* *Fr.* Weilburg; October, am Fuße einer  
Buche. (J. P. Sandb.)  
(Genus XXIII. *Schizophyllum*.)
57. *Ag. communis* *Fr.* Gemeiner Spaltblätter=  
schwamm. Häufig an Bäumen, besonders an  
Einden.  
(Genus XXIV. *Lenzites*.)
58. *Ag. betulinus* *Fr.* }  
59. *Ag. variegatus* *Fr.* } Gemein; Weilburg.

β. **Boleti**, Röhrenpilze, auch **Polyporei** genannt oder  
Löcherchwämme.

[*Etym. Βολιτης, Boletus.*]

(Genus XXV. *Boletus*.)

- \* 60. *Bol. luteus* *Linne*. Butterpilz, gelber Löcherpilz.  
Bei Weilburg, Wiesbaden nicht selten.  
(In Prag zu Millionen zu Markte gebracht, v. Kromholz).
- †† 61. *Bol. sanguineus* *Fries*. Blut- oder Satanspilz.  
Weilburg; selten.
62. *Bol. sulphureus* *Fr.* Weilburg, Dillenburg (J. P. Sandb.)
- \* 63. *Bol. aereus* *Bulliard*. Bronzepilz. Weilburg.
- \* 64. *Bol. regius* v. *Kromholz*, Königs-Löcherpilz.  
Weilburg, nicht häufig.
- \* 65. *Bol. edulis* *Bulliard*, Herrnpilz, Eßbarer Löcher=  
pilz. Weilburg, Wiesbaden, nicht selten.
66. *Bol. floccopus* *Villars*, Filzfüßiger Löcherpilz.  
Dieser sehr seltene Pilz wurde von Carl Sand=  
berger im August 1837 bei Bad-Emms am  
Eingange zur Heinzelmannshöhle aufgefunden.

Seine Filzhaut verhüllte die Löcher der Unterseite noch vollkommen, so daß die richtige Bestimmung nicht ganz leicht war, zumal nur das einzige Exemplar zu Gebote stand.

(Genus XXVI. Polyporus).

67. Pol. tomentosus *Fries.* Weilburg; Mai und Juni an Linden von J. P. Sandb. 1838 gefunden.
68. Pol. perennis *Fr.* Ausbauernder Löcherpilz. Weilburg (J. P. Sandb.)
69. Pol. squamosus *Fries.* Schuppiger Löcherpilz. Bei Idstein 1818 an einem Eichbaume, bei Weilburg 1838 an einem Walnußbaume getroffen. (J. P. Sandb.)
70. Pol. lucidus *Fries.* Glänzender Löcherpilz. Weilburg, selten. Seine holzige Masse und der glänzende, fast wie lackirt erscheinende Hut charakterisiren ihn leicht auch für einen Nichtkenner.
71. Pol. imbricatus *Fr.* Weilburg.
- ? 72. Bol. granulatus *Fr.* Weilburg.
- ? 73. Bol. calceolarius *Bulliard.* Bei Weilburg in einem Graben im Grase (Präsidentenweg) (J. P. Sandb.)
- ? 74. Bol. spadiceus v. *Krombh.* (Nach Dr. Mühlenbeck.) Weilburg.

(Genus XXVII. Trametes.)

75. Tram. gibbosa *Fries.* Weilburg.

(Genus XXVIII. Daedalea.)

76. Daed. quercina *Fr.* Weilburg, nicht selten. Diese Species wird anstatt des Polyporus ignarius und besonders statt P. fomentarius bisweilen zu Zündschwamm oder Zunder verarbeitet, aber wenig geschätzt.

(Genus XXIX. Merulius.)

77. Mer. tremellosus *Fries.* Galertartiger Faltenschwamm.

78. *Mer. lacrymans* *Fr.* Zerstörender Faltenpilz oder Feuchtschwamm.

Weilburg, Wiesbaden (J. B. und G. Sandb.)

(Genus XXX. *Fistulina*).

\* 79. *Fist. hepatica* *Fries.* Leberpilz. Weilburg und Idstein J. B. Sandb. Nur jung essbar.

γ. *Hydnei*, Stachelpilze.

(Genus XXXI. *Hydnum*.)

\*\* 80. *H. repandum* *Linne.* Ausgescheifter Stachelpilz. Sehr häufig bei Wiesbaden, Weilburg und a. a. O. des Gebietes.

? 81. *H. imbricatum* *L.*

Das Vorkommen dieser Art möchte ich noch nicht als ganz unbezweifelbar hinstellen. G. Sandb.

? 82. *H. auriscalpium* *L.* Wie bei voriger Species.

\* 83. *H. Erinaceus* *Bulliard*, Igelchwamm. Weilburg.

\*\* 84. *H. coralloides* *Linne.* Korallenpilz. Weilburg, Wiesbaden; sehr gemein in den Wäldern.

(Genus XXXII. *Sistotrema*.)

85. *Sist. confluens* *Fr.* Weilburg, (J. B. Sandb.)

b. Keulenpilze, *Clavati*.

(Genus XXXIII. *Clavaria*)

86. *Clav. cristata* *Fr.* Weilburg.

87. *Clav. rugosa* *Fr.* Weilburg.

88. *Clav. crocea* *Fr.* Saffrangelber Keulenpilz.

Am 28. October 1847 traf ich selbst diesen schönen Keulenpilz auf einer Waldwiese nicht sehr weit vom Herzogl. Jagdschlosse „Blatte“ bei Wiesbaden. Die Art scheint nicht häufig zu sein. Ich habe sie seither noch nicht wieder betroffen. G. Sandb.



- ? 89. *Clav. amethystina Pers.* Vorkommen dieser Art noch nicht ganz sichergestellt.  
(Genus XXXIV. *Mitrulea*.)
90. *M. spathulata Fr.* Spatelpilz, Weilburg.

c. Scheibenpilze, **Discophori.**

(Genus XXXV. *Craterellus*.)

91. *Cr. pistillaris Fr.* Griffelförmiger Krugpilz, Weilburg.

(Genus XXXVI. *Telephora*.)

92. *Tel. terrestris Fries.* Weilburg.

93. *Tel. lilacina Pers.* Weilburg; Harnischwald, October.

- ? 94. *Tel. comedens Fr.*

Muß noch weiter beobachtet werden. Ich glaube zwar, sie richtig erkannt zu haben. Doch kann ich noch nicht dafür einstehen. G. Sandb.

(Genus XXXVII. *Auricularia*.)

95. *Aur. mesenterica Retz.* Gefrösartiger Ohrpilz, Weilburg, nicht häufig.

(Genus XXXVIII. *Corticium*.)

96. *Cort. juniperinum Fr.* (?) Wachholderschalenpilz, Weilburg.

(Genus XXXIX. *Cyphella*.)

97. *Cyph. muscigena Fr.* Fliegenbringender Becherscheibling, Weilburg.

Die echten Morcheln (Gen. *Morchella*) sind mir bisher aus Nassau noch nicht bekannt geworden. Von den unechten, den sogenannten Lorcheln, kommt nur eine Art sicher vor:

(Genus XL. *Helvella*.)

98. *Helv. lacunosa Fries*, die Grubenlorchel. Bei Weilburg im September in Buchwald gefunden.

(Genus XLI. *Peziza*.)

99. *Pez. coccinea* *Jacquin*. Hochrother Becherpilz.  
Weilburg, Wiesbaden.
- ?100. *Pez. aurantia* *Pers.* Orangegelber Becherpilz.  
Ich bin nicht ganz im Klaren, ob diese Art  
wirklich vorkommt.

(Genus XLII. *Bulgaria*.)

101. *B. inquinans* *Fries*. Abfärbender Sackpilz. Weil-  
burg.

d. Bitterpilze, *Tremellini*.

(Genus XLIII. *Tremella*.)

102. *Tr. recisa* *Dittm.* Weilburg.
103. *Tr. amethystea* *Bulliard*. Desgleichen.
104. *Tr. Auricula* *Judae* *Linn. sp.* Judasohrpilz.  
Weilburg.

(Genus XLIV. *Exidia*.)

105. *Ex. glandulosa* *Bull.* Drüsiger Sprühpilz.  
Weilburg.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Sandberger Guido

Artikel/Article: [Verzeichniß der bisher bestimmten Hautpilze des Herzogthums Nassau. Mit einigen kurzen Bemerkungen 104-113](#)